

Wenn Kinder eine Reise tun

Die erste Schulreise, welch ein Abenteuer. Aimée Ruch, 9½, aus Schönenbuch BL erinnert sich an einen Kindergartenausflug mit dem Ruderboot: an Taucherli, springende Fische und – mmmh! – eine feine Glace. Und das Boot? Es war rot. TEXT: CAROLINE DOKA

Aimée Ruch hat die Reise mit dem Waldkindergarten noch ganz klar vor Augen. «Jetzt bin ich schon in der dritten Klasse, aber wir haben noch keine Schulreise gemacht. Das war im Waldkindergarten anders! Auf der Kindergartenreise sind wir sogar ins Ausland gefahren, ins Elsass. Es gab keine Wanderung, sondern eine Bootsfahrt auf einem kleinen See. Darum brauchten wir keine Wanderschuhe. Aber einen Rucksack schon, fürs Picknick. Am Morgen fuhren wir nach Courtavon an den See. Da war ein Mann am Wasser bei einem Bootshaus. Wir haben ihn gefragt, ob wir ein Boot mieten könnten. Er führte uns in den Schuppen, dort waren die Boote.

Wir liessen die Rucksäcke an Land und setzten uns ins Boot: alle sechs Kinder und unsere beiden Kindergartenlehrer, Peter und Charlotte. Es war eine Art Kajak aus Holz, ich

glaube, rot. Ich sass vorne. Oder hinten? Das weiss ich nicht mehr; sicher aber in der Nähe von Naomi und Jessica, meinen Freundinnen. Peter und Charlotte nahmen die Ruder in die Hand. Sie ruderten das Boot auf den See hinaus. Es war ein warmer Tag, die Sonne schien. Es hatte Taucherli, die sind so herumgetaucht. Und Fische, die aus dem Wasser sprangen. Nein, natürlich haben wir nicht gefischt. Wir mussten schön still sitzen. Ich glaube, wir trugen Schwimmwesten. Oder vielleicht doch nicht? Irgendwo am Ufer machten wir Pause. Ich spielte mit Naomi und Jessica und den Buben Versteckis. Aber wir bekamen bald Hunger und so ruderten uns die Lehrer zurück zum Schuppen.

Dort gab es einen Kiosk. Wir kauften eine Glace. Also nein, vorher assen wir unser Picknick. Wir setzten uns am Ufer ins Gras und sangen «En Guete, en Guete ...», wie wir es im



Bild: fotolia

Waldkindergarten immer machten. Wahrscheinlich hatte ich ein Sandwich dabei und in meiner rosa Trinkflasche ganz sicher Reismilch. An die Glace erinnere ich mich noch genau: Sie hatte so eine Art Kügelchen drin, die man essen konnte. Mmmh, fein!

Dann spielten und sangen wir noch lange. «Lueget nid ume, dr Fux goht ume...» und andere Spiele. Wir badeten nicht, wir hatten keine Badekleider dabei. Vielleicht war auch das Wasser zu kalt. Aber ich fand es eine tolle Reise, weil wir mit dem Boot fahren durften. Ich habe sogar versucht, selber zu rudern. Aber das Ruder war zu schwer. Das Boot bewegte sich überhaupt nicht! Zum Glück hatten wir Peter und Charlotte dabei, sonst wären wir nicht weit gekommen. Und jetzt hoffe ich, dass wir in diesem Jahr endlich eine Schulreise machen.» ◀

Notfallapotheke

Das sollten Lehr- und Begleitpersonen auf Schulausflügen immer dabei haben:

- Desinfektionsmittel und Verbandsmaterial
- Schere und Pinzette, um Zecken oder Spriessen zu entfernen
- Antiallergikum als Gel oder Roller als Erste Hilfe bei Insektenstichen
- Traubenzucker als Trösterli bei Heimweh und natürlich bei Unterzuckerung
- Mittel gegen Reisekrankheit und Erbrechen
- Schmerz- und Fiebermittel auf der Basis von Paracetamol
- Arnika-Gel oder -Salbe
- Notfalldecke
- Notfallblätter, wenn Kinder mit Allergien, Asthma, etc. mitreisen, und Natelnummern der Eltern

Lassen Sie sich in Ihrer IMPULS Drogerie/Apotheke beraten, um für den Fall der Fälle gerüstet zu sein.